

BEZIRK SCHWABEN



JAHRESBERICHT 2007

des
Europabüros
beim
Bezirk Schwaben





Das Gebiet des Bezirks Schwaben
mit seinen 10 Landkreisen und
4 kreisfreien Städten



Inhalt

Grußwort	
Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert	Seite 1
Partnerschaft Schwaben-Mayenne	Seite 2
Partnerschaft Schwaben-Bukowina	Seite 4
Europäische Angelegenheiten	Seite 8
Aus den Gemeinden	Seite 13



Verehrte Freunde der Partnerschaft!

„Europa ist nicht eine Gemeinschaft von Politikern, Gipfeltreffen oder Richtlinien, sondern eine Gemeinschaft von Bürgern.“
(Markus Ferber, Europaabgeordneter)

Diese Bürger-Gemeinschaft wurde im Jahr 2007 in Europa besonders spürbar. Im Januar wurden Bulgarien und Rumänien als neue Mitglieder in die Europäische Union aufgenommen. Am 25. März wurde der 50. Jahrestag der Gründung der Europäischen Gemeinschaft europaweit mit zahlreichen Aktivitäten begangen. Darüber hinaus konnte sich Deutschland auf europäischer Ebene im 1. Halbjahr mit der EU-Ratspräsidentschaft besonders intensiv und erfolgreich einbringen.



Auch im Rahmen der Partnerschaftsarbeit des Bezirks Schwaben wurden Europa und die „Europäische Bürgergemeinschaft“ spürbar:

- In Frankreich präsentierte sich Schwaben auf der Messe „Expo Foire“ in Laval anlässlich des 20-jährigen Partnerschaftsjubiläums Schwaben/Mayenne.
- In Schwaben wurde das 10-jährige Partnerschaftsjubiläum mit der Bukowina gefeiert: die sehenswerte Ausstellung „Schätze aus der Bukowina“ mit herausragenden Exponaten im Schloss Höchstädt bildete hier sicher den Höhepunkt.
- Diesmal in Suceava/Rumänien konnten die Jugendlichen aus den Partnerregionen des Bezirks Schwaben ihr fußballerisches Können bei dem alljährlich stattfindenden Turnier „Vier Regionen für Europa“ unter Beweis stellen und die Partnerregion „erleben“.

Daneben gab es 2007 weitere zahlreiche Jubiläumsfeiern sowie eine Vielzahl von Aktivitäten in den Partnergemeinden, in Schulen und Vereinen, auf die wir mit Ihnen in diesem Jahresbericht zurückblicken wollen.

An dieser Stelle möchte ich mich aber auch ganz herzlich bei allen Aktiven der Partnerschaft bedanken, die sich mit Tatkraft und Einsatzbereitschaft für ein gemeinsames, friedliches Europa engagieren. Ihr kontinuierliches, zumeist ehrenamtliches Engagement, trägt wesentlich zu einem Europa der Bürger bei.

Lassen Sie uns nun also noch einmal auf unser europäisches Jahr 2007 zurückblicken.

Ihr

Jürgen Reichert
Bezirkstagspräsident

Partnerschaft Schwaben - Mayenne



Die Partnerschaftsarbeit mit dem Departement de la Mayenne war insbesondere von der Feier des 20jährigen Partnerschaftsjubiläums in Laval gekennzeichnet. Darüber hinaus stand

das Europabüro den schwäbischen Partnergemeinden im Rahmen ihrer Maßnahmen tatkräftig zur Seite.

20-jähriges Partnerschaftsjubiläum - Expo Foire vom 16.05. - 20.05.2007

Vom 16. bis zum 20. Mai wurde in der Mayenne das 20-jährige Partnerschaftsjubiläum Schwaben/Mayenne begangen. Dabei erhielt Schwaben die Möglichkeit, sich in einer Halle auf der Expo Foire in Laval in all seinen Facetten zu präsentieren.



Der Bezirk Schwaben setzte seinen Schwerpunkt auf die Vorstellung seiner Arbeit im kulturellen Bereich. So konnte man am Stand der **Trachtenberatungsstelle** zusehen, wie die in original schwäbischer Tracht gekleideten Mitarbeiterinnen Seegrasschuhe herstellen. Die ganze Vielfalt der Trachtenmode konnte bei einer Modenschau mit historischen schwäbischen Trachten bewundert werden. Passend hierzu kam die entsprechende musikalische und tänzerische Umrahmung durch die **Volksmusikberatungsstelle**. Die **Bezirksheimatpflege** zeigte die Ausstellung „Leben mit Denkmälern“ und das **Rieser Bauernmuseum Maihingen** einen Ausschnitt aus seiner Dessous-

Ausstellung „Reizend und Zweckmäßig“.



Mit Mozart im Gepäck reiste das **Schwäbische Jugendsymphonieorchester** ebenfalls zu den Feierlichkeiten in die Mayenne. Neben Mozarts Titus-Ouvertüre und seinem dritten Violinkonzert G-Dur führte das Orchester unter seinem Dirigenten Christian Pyhrr als „Schmankerl“ für die Gastgeber die

B-Dur-Sinfonie des französischen Komponisten Ernest Chausson auf. Das Orchester erntete bei seinem Konzert in der voll besetzten Kathedrale in Laval entsprechenden Applaus.



Informationen über Reise- und Ausflugsziele in Schwaben lieferte der **Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben** sowie die **Regio Augsburg Tourismus**. Bei einem Schwaben-Quiz gab es einen Aufenthalt für 2 Personen in Augsburg zu gewinnen. Daneben präsentierten sich der **Bezirksfeuerwehrverband Schwaben e. V.** sowie die **St.-Gregor-Jugendhilfe aus Augsburg** mit ihrem Partnerheim **Chanteclair** auf der Messe. Die **Band Whiteless Day** der St.-Gregor-Jugendhilfe sorgte für eine rockige musikalische Umrahmung. Die schwäbische Wirtschaft wurde von den Firmen **Haimer aus Igenhausen** und **Al-Ko aus Kötz** vertreten.



Auch die kulinarischen Spezialitäten aus Schwaben durften natürlich nicht zu kurz kommen. So zog ein verlockender Brezelnduft durch die Schwaben-Halle, denn die Besucher aus der Mayenne konnten am Stand der **Bäckerei Hörl aus Ketershausen** zusehen, wie die Original-Brezeln gebacken werden. Dazu gab es von der **Metzgerei Reinartz aus Breienthal** Leberkäse, Weißwürste, weitere schwäbische Wurstprodukte sowie die typischen schwäbischen Krautkrapfen vom **Gasthof Adler (Hermann Zott) aus Mittelneufnach**. Wem nach etwas Süßem war, der konnte sich ein Stück Baumkuchen gönnen. Auch hier konnten die Besucher **Konditormeister Reinhard Schenk aus Augsburg** beim Backen zuschauen und den typischen Baumkuchen-Spieß bewundern.





Neben der Messepräsentation gab es auch einige „offizielle“ Akte. So legten in einer feierlichen Gedenkstunde die Präsidenten der Handwerkskammern, des Conseil General und des Bezirkstags von Schwaben Kränze in Gedenken an **Jacques L'Hoste**, ehemaliger Präsident der Handwerkskammer der Mayenne und Mitbegründer dieser Partnerschaft, in einer nach ihm benannten Straße nieder. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Partnerschaft der **Handwerkskammern der**



Mayenne / Sarthe und Schwaben, das man ebenfalls in der Mayenne beging, wurde die weitere gemeinsame Zusammenarbeit in einer Charta erneut bekräftigt. Der Präsident der Handwerkskammer von Schwaben, Herr Rudel, sowie Herr Bezirkstagspräsident Reichert wurden mit der Goldenen Medaille der Handwerkskammer de la Mayenne für ihren Einsatz ausgezeichnet.

Als Abschluss fand der offizielle **Festakt** zum 20-jährigen Partnerschaftsjubiläum Schwaben-Mayenne in einem großen Bierzelt auf dem Messegelände mit ca. 700 geladenen Gästen statt. Als Gastgeschenk übergab die schwäbische Delegation Herrn Jean Arthuis einen 7-Schwaben-Spieß mit Symbolen für die 8 Buchstaben des Wortes SCHWABEN, die auch die Eigenheiten dieser Region wieder spiegeln.



Alles in allem haben wir wunderschöne Tage mit unseren Freunden in der Mayenne erlebt!

Arbeitstreffen der Europabüros

Auch im Jahr 2007 fanden zwei Arbeitstreffen der Europabüros des Bezirks Schwaben und des Conseil Général de la Mayenne statt. Dabei wurden die geplanten Projekte sowie die Durchführung des 20-jährigen Partnerschaftsjubiläums 2007/2008 besprochen.



Am 03. Dezember sagten wir in Augsburg Adieu zu unserer französischen Kollegin, Natacha Brenner, die Anfang 2008 den Conseil Général verlassen hat.

Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Das Europabüro des Bezirks Schwaben informiert die Partnergemeinden regelmäßig über die neuen Entwicklungen im Rahmen der Partnerschaft Schwaben-Mayenne.

Insbesondere erscheint monatlich das „Schwaben-Mayenne-Info“, das über die aktuellen Projekte des Europabüros und der Partnergemeinden sowie über die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Europäischen Städtepartnerschaftsfonds informiert.

Über die Aufnahme in den Verteiler informiert Sie gerne das Europabüro unter der Tel.-Nr.: 0821/259276-0 oder über E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de.

Personalien

Zum 01. Februar 2008 hat Herr **Christophe Brousse** die Nachfolge von Frau Natacha Brenner im Conseil Général de la Mayenne angetreten. Im Europabüro des Conseil Général de la Mayenne ist er damit Ansprechpartner für die Partnerschaftsarbeit und Projekte mit dem Bezirk Schwaben.

Sie erreichen ihn unter Tel.: +33 (243) 665470 sowie per E-Mail unter: christophe.brousse@cg53.fr

Partnerschaft Schwaben - Bukowina



Die Partnerschaftsarbeit mit der Region der Bukowina wurde im Jahr 2007 insbesondere durch die Feier des 10jährigen Partnerschaftsjubiläums geprägt. Dieses Partnerschaftsjubiläum nutzte der Bezirk Schwaben, um seine Partnerregion unter dem Motto „Unbekanntes Europa“ in den unterschiedlichsten Bereichen

in Schwaben seinen Bürgern vorzustellen. Des Weiteren wurde der Kurs der letzten Jahre, neue Impulse in der Region der Bukowina insbesondere im sozialen Bereich durch den Austausch von Fachleuten und die Zusammenarbeit von sozialen Einrichtungen fortgeführt und intensiviert.

10 Jahre Partnerschaft Schwaben-Bukowina

Das 10-jährige Bestehen der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Bezirk Schwaben, dem ukrainischen Gebiet Czernowitz und dem rumänischen Bezirk Suczawa wurde mit einem Festakt am 30. Juni 2007 in Irsee begangen.



Um die Bedeutung dieser einzigartigen Regionalpartnerschaft herauszustellen, fand zum Auftakt der Veranstaltung eine Podiumsdiskussion mit dem Thema „Die Rolle der Regionalpartnerschaften im Ost-West-Verhältnis“ statt, an der sich der Europaabgeordnete Markus Ferber, Michel-Eric Dufeil von der Europäischen Kommission in Brüssel sowie Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert beteiligten. Die Moderation übernahm der Leiter des Informationsbüros des Europäischen Parlaments, Herr Jochen Kubosch.



Im Anschluss daran wurden für ihr Engagement im Rahmen der Partnerschaft Persönlichkeiten aus allen drei Partnerregionen ausgezeichnet. Besonderen Dank und Anerkennung erhielt der anwesende Altbezirkstagspräsident Dr. Georg Simnacher, der von Reichert als „Vater der Partnerschaften,“ des Bezirks Schwaben gewürdigt wurde.



Abgerundet wurde die Veranstaltung mit den musikalischen Darbietungen des Folklore Ensembles „Ciprian Porumbescu“ aus Suczawa und des Bukowinischen Volksmusikorchesters mit dem Kinderduo „Mirja“ aus Czernowitz.

Dass die Partnerschaft Schwaben-Bukowina auch in dem französischen Partnerdepartement Mayenne in Frankreich auf großes Interesse und Zustimmung stößt, zeigte sich in der Tatsache, dass zu dem Festakt ebenfalls eine Delegation unter der Leitung des Vizepräsidenten des Conseil Général Jean-Marc Allain anreiste.

Ausstellung „Unbekanntes Europa - Schätze aus der Bukowina“ im Schloss Höchstädt

Ebenfalls in Zusammenhang mit dem 10jährigen Partnerschaftsjubiläum fand vom 30. Juni bis zum 28. Oktober 2007 in Zusammenarbeit mit dem Nationalmuseum der Bukowina in Suczawa die Ausstellung „Unbekanntes Europa – Schätze aus der Bukowina“ im Schloss Höchstädt statt.

Mit dieser Ausstellung erhielten die Besucher einen Einblick in die Geschichte und Kultur dieser einmaligen multiethnischen Region, der von der Frühgeschichte bis in die Gegenwart reichte. Viele der Ausstellungsgegenstände aus Keramik, Seide oder Edelmetall zählen zum nationalen Kulturgut Rumäniens und wurden mit behördlicher Genehmigung erstmals außerhalb des Landes gezeigt.

Parallel dazu wurde die Sonderausstellung „Grundsteine des Christentums – Die Klöster der Bukowina“ in der Schlosskapelle präsentiert. Die überwiegend im Mittelalter gebauten Klöster sind von der UNESCO geschützte Kulturgüter.





Die von Mathilde Wehrle vom Bezirk Schwaben und dem Direktor des Nationalmuseums in Suczawa Constantin Ursu konzipierte Ausstellung bot neben museumspädagogischen Führungen auch ein umfangreiches Begleitprogramm an. Bei einem mittelalterlichen Markt präsentierten Handwerker aus der rumänischen Partnerregion bei Vorführungen im Schlosshof ihre Kunst und zeigten Keramiken, Webstücke, kunstvoll bemalte Ostereier und ausgesuchte Holzschnitzereien.

Bei einem mittelalterlichen Markt präsentierten Handwerker aus der rumänischen Partnerregion bei Vorführungen im Schlosshof ihre Kunst und zeigten Keramiken, Webstücke, kunstvoll bemalte Ostereier und ausgesuchte Holzschnitzereien.

Fussballturnier „Vier Regionen für Europa“

Bereits zum 6. Mal fand das vom Bezirk Schwaben ins Leben gerufene internationale Jugendfußballturnier „Vier Regionen für Europa“ 2007 in Suczawa/Rumänien statt. Dabei konnte sich die schwäbische U-16 Auswahlmannschaft gegen ihre Gegner aus den Partnerregionen Mayenne, Czernowitz und Suczawa wieder behaupten und holte damit zum 4. Mal den begehrten Wanderpokal.



Zwar steht bei dieser Jugendmaßnahme des Bezirks Schwaben der Sport als verbindendes Element der Jugendlichen im Vordergrund, genauso wichtig ist aber die Begegnung und das interkulturelle Lernen.

Schon die Anreise nach Rumänien war für die Jugendlichen aus der Mayenne und aus Schwaben ein außergewöhnliches Erlebnis. Nach einem Vorbereitungstag in Illertissen traten die französischen und deutschen Jugendlichen gemeinsam die Busreise über Österreich und Ungarn nach Rumänien an. Zwischenstation auf dem Weg nach Suczawa war eine Stadtführung in der ungarischen Hauptstadt Budapest. Im Anschluss an das Fußballturnier hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, die rumänische Partnerregion näher

kennenzulernen. Im Rahmen eines umfangreichen Besichtigungsprogramms besuchten sie u.a. auch die außen bemalten Klöster der Bukowina.

Mit Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert nahmen auch die Bezirksräte Rupert Reitberger, Klaus Müller, Georg Schwarz, Dr. Ruth Niemetz und Wolfgang Böhner an der Veranstaltung teil. Die jährlich stattfindende Jugendbegegnung wird von den politischen Vertretern der vier Partnerregionen als Gelegenheit genutzt, laufende gemeinsame Projekte zu besuchen und über die weitere Zusammenarbeit zu beraten.

In einem Abschlussgespräch mit Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert im Oktober 2007 in Augsburg, an dem alle Delegationsmitglieder aber auch Vertreter der Vereine und die Eltern teilnahmen, haben die schwäbischen Jugendlichen die Reise in den rumänischen Partnerbezirk Suczawa als großes sportliches und persönliches Erlebnis bezeichnet.

Roboterlabor an der Universität Suczawa

Seit Mai 2007 ist das vom Bezirk Schwaben finanzierte und von der Augsburger Firma KUKA eingerichtete Roboterlabor an der Fakultät für Mechanik der Universität Suczawa in Betrieb. Als letzter Bestandteil der Anlage wurde der automatische Greifarm montiert. Mit dieser Investition bekommen die Studenten in Suczawa die Möglichkeit, ihre Ausbildung an technologisch modernen Anlagen zu vollenden.

Unterstützung der Germanistik-Lehrstühle an der Universität Suczawa und Czernowitz

Der Aufbau und die Weiterentwicklung der Lehrstühle für Germanistik an den Universitäten Suczawa und Czernowitz wird seit vielen Jahren vom Bezirk Schwaben unterstützt. Auch 2007 konnten entsprechende Fachbücher und deutschsprachige Literatur beschafft werden. Für die Germanisten in Czernowitz werden Abonnements der Wochenzeitung „Die Zeit“ und der germanistischen Fachzeitschrift „Presse und Sprache“ vom Europabüro finanziert.



Internationaler Sommerkurs der Universität Augsburg

Bereits zum 14. Mal nahmen Studenten aus der Bukowina am Internationalen Sommerkurs der Universität Augsburg teil. Vom 31.07. bis 18.08. 2007 waren neun Studentinnen und Studenten aus der Bukowina zu Gast in Augsburg. Während ihres Aufenthaltes werden die Studenten vom Sprachenzentrum der Universität und vom Bukowina-Institut betreut. Die Kosten für den Aufenthalt trägt der Bezirk Schwaben. Die Kurse sind bei den Studierenden aus der Bukowina sehr begehrt und werden von den Universitäten Czernowitz und Suczawa über Ausschreibungen als Belohnung für gute Studienleistungen vergeben.



Universität Augsburg

Zusammenarbeit im Bereich Psychiatrie

Die seit über 10 Jahren bestehende partnerschaftliche Zusammenarbeit der psychiatrischen Einrichtungen in der Bukowina und Schwaben wurde 2007 fortgesetzt. Vom 24. November bis 17. Dezember waren fünf Mitarbeiter der psychiatrischen Klinik des Gebietskrankenhauses Czernowitz zu Gast im BKH Günzburg und informierten sich über die psychiatrische Versorgung in Schwaben. Die aus Ärzten und Pflegern bestehende Delegation wurde vom stellvertretenden Direktor der Klinik in Czernowitz, Dr. Oleg Sichkar, geleitet.

Ukrainische Kinderärztinnen in Schwaben

Auf Einladung des Bezirks Schwaben hielten sich im Dezember 2007 drei Ärztinnen des Kinderkrankenhauses in Czernowitz zu einem dreiwöchigen fachlichen Erfahrungsaustausch in der kinderchirurgischen Abteilung des Klinikums Augsburg auf. Von schwäbischer Seite wurden sie vom Chefarzt Dr. Tobias Schuster betreut.

Zusammenarbeit mit der Gehörlosenschule

Anlässlich eines Besuches von Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert in Czernowitz im Mai 2007 äußerte die Leiterin der dortigen Gehörlosenschule, Nataliya Tkachuk, den Wunsch nach einer Zusammenarbeit mit einer ähnlichen Schule in Schwaben. Im November 2007 konnte diesem Wunsch mit einem Aufenthalt von Frau Tkachuk und ihrer Mitarbeiterin Lyudmila Melnyk im Förderzentrum Augsburg entsprochen werden. Die ukrainischen Lehrerinnen sprachen mit dem Direktor der Augsburger Einrichtung Michael Pasemann über die Möglichkeiten einer weiteren Zusammenarbeit.

Rettungswagen für das Kinderkrankenhaus in Czernowitz

Einen nach deutschem Standard ausgestatteten Rettungswagen konnte Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert dem Kinderkrankenhaus in Czernowitz im Oktober 2007 übergeben. Möglich wurde das durch eine Spende des BRK-Kreisverbandes und mit Hilfe von Sponsoren. Die Rennsport-Firmengruppe Holzer in Bobingen und das Mercedes Autohaus Schäfer in Königsbrunn übernahmen den Umbau des Fahrzeugs.



„Unterillertaler Tanzmusikanten“ in der Ukraine

Die von Otto Baur geleitete Volksmusikgruppe aus Vöhringen vertrat den Bezirk Schwaben bei den Gebietsfestspielen im ukrainischen Partnerbezirk Czernowitz im November 2007. Neben zahlreichen Auftritten hatten die schwäbischen Musiker auch die Gelegenheit, an der Konferenz der Europäischen Volkskulturen teilzunehmen, den Austausch mit Musikern aus der Ukraine, Rumänien und Moldawien zu pflegen und einer Stadtbesichtigung in Czernowitz.



Rumänien und die Bukowina zum ersten Mal beim Bahnparkfest in Augsburg



Eine rumänische Schmalspur-Waldbahndampflokomotive Baujahr 1955 war die Attraktion auf dem Bahnparkfest im Oktober 2007 in Augsburg. Das Festival stand unter dem Motto „Rumänien im Rundhaus Europa“. Auf Einladung des Bezirks Schwaben übernahm das Folklore-Ensemble „Ciprian Porumbescu“ aus dem rumänischen Partnerbezirk Suczawa die musikalische Umrahmung an den zwei Festtagen.



Europatag 2007 - Präsentation auf dem Rathausplatz

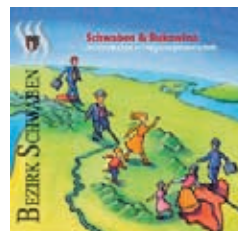
Wie in den vergangenen Jahren organisierte auch in diesem Jahr die Stadt Augsburg in Zusammenarbeit mit der Europaunion eine Präsentation auf dem Rathausplatz anlässlich des Europatages am 19. Mai 2007. Das Europabüro des Bezirks Schwaben war dabei ebenfalls mit einem Stand vertreten, an dem Bezirksräte und die Mitarbeiter des Europabüros interessierte Bürger über die

Partnerschafts- und Europaarbeit des Bezirks Schwaben informierten. Es wurden kulinarische Spezialitäten aus der Bukowina serviert und ein Quiz über die Partnerregionen des Bezirks Schwaben durchgeführt.



Neue Informationen

Zur Übersicht über alle Informationen und die Aufgaben und Leistungen des Europabüros sowie zum ersten Überblick über die Partnerregion der Bukowina wurde die neue Partnerschaftsbroschüre „**Schwaben & Bukowina – Informationen zur Regionalpartnerschaft**“ fertig gestellt.



Angefordert werden kann der Prospekt unter der Telefonnummer 0821/259276-0 oder per Email über europabuero@bezirk-schwaben.de.

Praktikumsmöglichkeiten

2007 wurde das Europabüro des Bezirks Schwaben von folgenden PraktikantInnen unterstützt:

- | | |
|--|---------------------|
| ● Stoeva Maya , Studentin der Politikwissenschaften | 01.02.07 – 30.04.07 |
| ● Schön Daniel , Rechtsreferendar | 02.06.07 – 31.08.07 |
| ● Stankova Nadezhda , Studentin der Politikwissenschaften | 01.10.07 – 31.12.07 |

Bei näherem Interesse für ein Praktikum wenden Sie sich bitte an das Europabüro des Bezirks Schwaben.

8 Europäische Angelegenheiten



Bereits seit dem Jahr 2001 bildet der Tätigkeitsschwerpunkt „Europäische Angelegenheiten“ neben der Partnerschaftsarbeit mit den Partnerregionen Departement de la Mayenne und Bukowina eine der Säulen der Arbeit des Europabüros des Bezirks Schwaben. Dabei beschränkt sich diese Arbeit nicht nur auf die Fördermittelacquire. Im Rahmen der Aus-

wertung von Newslettern, Pressemitteilungen und Internetrecherchen werden vielmehr die europäischen Gesetzesvorhaben auf ihre unmittelbaren bzw. mittelbaren Auswirkungen auf die Zuständigkeiten des Bezirks Schwaben hin untersucht, um auf diese Weise rechtzeitig auf nötige Anpassungen einzugehen

Information

2007 wurden u.a. folgende europäische Gesetzesvorhaben initiiert bzw. verabschiedet, die für die Aufgabenstellung des Bezirks Schwaben unmittelbar von Interesse sind:

● Reformvertrag von Lissabon:

Wichtigstes Ereignis in der Europapolitik des Jahres 2007 war die Verabschiedung des Reformvertrages von Lissabon, der den gescheiterten Verfassungsvertrag ersetzen soll. Die großen Visionen sind zwar weg, der Weg nach vorne jedoch frei: Fast abgeschafft ist der Zwang zur Einstimmigkeit im Ministerrat, enorm zugenommen hat der Einfluss des Europaparlaments. Mit der Schaffung eines auf zweieinhalb Jahren gewählten EU-Präsidenten wurde für Kontinuität und Sichtbarkeit nach außen gesorgt. Dazu kommt eine stärkere Einbindung der nationalen Parlamente und vor allem der Unionsbürger, die künftig ein europäisches Bürgerbegehren anstreben können. Für die kommunale Seite besonders bedeutsam ist die Festschreibung der kommunalen Selbstverwaltung im Vertragstext.

● Broschüre zu den Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse:

Lesenswert ist insbesondere der Anhang 2, in dem die Rechtsprechung zur Anwendung der Wettbewerbs- und Binnenmarktregeln dargestellt wird. Darin betont die Europäische Kommission immer wieder, dass der Grundsatz der Nichtdiskriminierung und der Freizügigkeit auch für nichtwirtschaftliche Leistungen gilt. Auch bei den Vergabevorschriften spiele die Wirtschaftlichkeit der Leistungen keine Rolle. Lediglich die Vorschriften zum Wettbewerb und zu den staatlichen Beihilfen sind nur auf wirtschaftliche Dienstleistungen anwendbar.

● De- Minimis- Verordnung:

Bereits seit dem 1. Januar 2007 müssen durch die Überarbeitung der sog. De- Minimis- Verordnung Beihilfen bis zu einem Betrag von 200.000 €, die über einen Zeitraum von bis zu maximal 3 Jahren gewährt werden, nicht mehr bei der Europäischen Kommission zur vorherigen Genehmigung angemeldet werden. Dieses gilt auch für Kreditbürgschaften, solange der verbürgte Teil des Darlehens 1,5 Mio. € nicht übersteigt. Allerdings ist die Europäische Kommission auch bei nicht notifizierungspflichtigen Beihilfen der Ansicht, dass die allgemeinen Grundsätze der Transparenz und der Nichtdiskriminierung zu beachten sind, was wiederum eine faktische Anwendbarkeit der europarechtlichen Vergabevorschriften auch bei Beihilfen unterhalb der Schwellenwerte zur Folge hat.



- **Konsultation zur psychischen Gesundheit:**

Im Rahmen eines breit angelegten Konsultationsverfahrens zur psychischen Gesundheit arbeitete die Europäische Kommission eine EU-Strategie in diesem Bereich aus. Die Schwerpunkte sollen dabei in der Förderung der psychischen Gesundheit, der Prävention psychischer Erkrankungen und der Verbesserung der Lebensqualität psychisch kranker und geistig behinderter Menschen durch soziale Integration sowie in dem Schutz ihrer Rechte und ihrer Menschenwürde liegen. Ebenfalls will die Kommission in den nächsten Jahren ein einschlägiges Informations-, Forschungs- und Wissenssystem für die EU entwickeln. Insgesamt gingen bei der Kommission 234 Stellungnahmen, darunter 49 aus Deutschland, ein.

- **Konsultation im Bereich Antidiskriminierung:**

Mit dieser Konsultation will die Europäische Kommission ermitteln, ob es eine generelle Zustimmung zur Ausdehnung der Antidiskriminierungsmaßnahmen gibt. Nachdem in den Bereichen Beschäftigung und Ausbildung bereits einschlägige europäische Rechtsvorschriften zur Bekämpfung von Diskriminierung bestehen, plant die Europäische Kommission, derartige Schutzmaßnahmen auch für den Bildungsbereich sowie beim Sozialschutz und in der Gesundheitsfürsorge einzuführen. Da die kommunale Ebene in Deutschland in ihrer Funktion als Arbeitgeber von den bereits bestehenden Rechtsvorschriften betroffen ist, steht zu erwarten, dass auch die neuerlichen Initiativen der Kommission Auswirkungen auf die Kommunen haben werden.

- **Konsultation zu den Gesundheitsdienstleistungen :**

Im Rahmen dieser Konsultation hat die Europäische Kommission angekündigt, bis Ende des Jahres 2007 Vorschläge für entsprechende Gemeinschaftsmaßnahmen vorzulegen. Von den insgesamt mehr als 270 eingegangenen Stellungnahmen stammen auch zahlreiche aus Deutschland. Darin wurde insbesondere betont, dass es keine uneingeschränkte Anwendbarkeit des europäischen Wettbewerbs- und Beihilfenrechts geben könne, denn die von den Kommunen erbrachten Gesundheitsdienstleistungen sind im Wesentlichen dem lokal beschränkten Bereich der Leistungen der Daseinsvorsorge zuzuordnen.

- **Weißbuch „Gemeinsam für die Gesundheit“:**

In diesem Weißbuch definiert die Europäische Kommission ihre gesundheitspolitische Strategie für den Zeitraum 2008-2013, die dazu beitragen soll, die Gesundheit in einem alternden Europa zu fördern, die EU-Bürger vor Gesundheitsgefahren zu schützen und ein dynamisches Gesundheitssystem zu entwickeln. Hierzu beabsichtigt sie in den nächsten zwei Jahren 19 konkrete vorrangige Maßnahmen zu erlassen.

- **Methode zur Berechnung der Beihilfenintensität öffentlicher Bürgschaften**

Im September genehmigte die Europäische Kommission die „Methode zur Berechnung der Beihilfenintensität von Bürgschaften“ der Bundesrepublik Deutschland. Danach ergibt sich der Beihilfewert einer staatlichen Bürgschaft aus der Differenz zwischen dem vom Staat getragenen Risiko, das von der Ausfallwahrscheinlichkeit des verbürgten Kredits abhängt, und den Prämien, die der Staat vom Kreditnehmer erhält. Die Berechnungsmethode stützt sich damit letztlich auf die Bewertung des Risikos der einzelnen Kreditnehmer und erlaubt den deutschen Behörden, auch Bürgschaften deutlich über der Schwelle von 1,5 Mio. € zu gewähren.



- **Mitteilung zur Rückforderung von staatlichen Beihilfen**

Diese Mitteilung enthält praktische Leitlinien für eine schnellere und wirksamere Umsetzung von Entscheidungen zur Rückforderung von, mit dem Binnenmarkt unvereinbaren Beihilfen.

- **Mitteilung zur Liberalisierung der Daseinsvorsorge**

Dabei handelt es sich um das erste grundlegende politische Papier zur Daseinsvorsorge, das die Europäische Kommission seit ihrem Weißbuch aus dem Jahr 2004 veröffentlicht hat. Den Kern bildet die Unterscheidung von wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Dienstleistungen. Des Weiteren stellt die Europäische Kommission darin fest, dass staatliche und private Anbieter insbesondere im sozialen Bereich ungenügend über die Anforderungen des europäischen Wettbewerbsrechts informiert sind. Insofern kündigt sie in ihrer Mitteilung an, einen interaktiven Online-Dienst einzurichten, um Bürger, Dienstleister und Behörden über spezifische Fragen des EU-Rechts zu informieren.

- **Vergabe von Rettungsdiensten**

Anfang 2007 hat die EU-Kommission die zweite Stufe des Vertragsverletzungsverfahrens gegen Deutschland im Zusammenhang mit der öffentlichen Vergabe von Rettungsdiensten eingeleitet. Die Kommission rügt das Fehlen eines öffentlichen und transparenten Ausschreibungsverfahrens. Dieses sei nötig, da es sich bei der Vergabe von Rettungsdiensttransporten um einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag und nicht nur um die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe handelt.

Auffällig bei diesem Gesetzgebungskatalog ist insbesondere die Tatsache, dass die Europäische Kommission vermehrt auf sog. „weiche Gesetzgebungsinstrumente“, wie Weiß-, Grünbücher bzw. Mitteilungen zurückgreift. Zwar entfalten diese keine unmittelbaren Rechtswirkungen, sie geben jedoch die Haltung der Europäischen Kommission in bedeutenden Rechtsfragen wieder bzw. zeigen den Erlass von Rechtsakten in der Zukunft auf. In diesem Zusammenhang ist insofern auch die Rechtsprechung des EuGH bedeutsam, die für die Mitgliedstaaten Rechtsbindung entfaltet und sogar die nationale Rechtsprechung „überlagert“.

Folgende Urteile des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) im Jahr 2007 sind besonders hervorzuheben:

- **Öffentliche Krankenhäuser und „Asklepios“:**

Zwar wurde die Untätigkeitsklage der Asklepios Kliniken GmbH gegen die Europäische Kommission vom Europäischen Gericht erster Instanz abgewiesen. Asklepios hatte bei der EU-Kommission dagegen Beschwerde eingelegt, dass Kommunen im Einzelfall eventuelle Betriebsverluste abdecken und damit öffentlichen Krankenhäusern einen Wettbewerbsvorteil gewähren. Bedauerlicherweise wurde aber vom Europäischen Gericht erster Instanz keine Entscheidung über die dem Rechtsstreit zugrunde liegende Frage der Rechtmäßigkeit des Defizitausgleichs getroffen.

- **Rechtssache „Tragsa“:**

Hier bestätigt der EuGH folgende Auslegung für die beiden Teckal-Kriterien bei öffentlichen Zusammenschlüssen: Das Kontrollkriterium der „Beherrschung wie über eine eigene Dienststelle“ ist nicht von den prozentualen Beteiligungsverhältnissen abhängig. Das „Wesentlichkeitskriterium“ für den Umfang der Tätigkeit kann bei einem Unternehmen, dessen Anteile von mehreren Körperschaften gehalten werden, auch dann erfüllt sein, wenn dieses Unternehmen seine Tätigkeit im Wesentlichen nicht unbedingt für eine bestimmte dieser Körperschaften, sondern für die Körperschaften insgesamt verrichtet.



- **Vergaberecht und gemeindliche Grundstücke:**
In diesem Fall wurde erstmals die Rechtsprechung des EuGH durch ein deutsches Vergabegericht bestätigt. Danach ist der Verkauf eines gemeindlichen Grundstücks auch dann ausschreibungspflichtig, wenn er nur eine mittelbare Verpflichtung zur Umsetzung eines von der Gemeinde gewünschten Bauvorhabens enthält.
- **Rechtssache „Bockhorn/Braunschweig“:**
In dieser Entscheidung hat der EuGH festgestellt, dass vergaberechtswidrig geschlossene Verträge rückabzuwickeln sind. Davor schützen weder der Grundsatz „pacta sunt servanda“ noch die Grundsätze der Rechtssicherheit und des Vertrauensschutzes. Vor diesem Hintergrund kann erwartet werden, dass die Frage nach der finanziellen Haftung der Kommunen bei EG-Vertragsverstößen eine ungewollte Aktualität erfährt.
- **Rechtssache „Lämmerzahl“:**
Hier stellt der EuGH fest, dass es der Rechtsmittelrichtlinie zuwiderläuft, wenn im innerstaatlichen Recht einem unterlegenen Bieter Zugang zu einem Rechtsbehelf verwehrt wird, der die Wahl des Vergabeber-

Fördermittelaquisition

Im Bereich der europäischen Angelegenheiten wertet das Europabüro des Bezirks Schwaben zeitnah die Ausschreibungen der Europäischen Kommission aus; nach Möglichkeit werden entsprechende Anträge zur Finanzierung geplanter Projekte ausgearbeitet. Dabei arbeitet das Europabüro intensiv in verschiedenen, insbesondere europäischen sozialen Netzwerken, mit.

1. EQUAL II für Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Die Gemeinschaftsinitiative EQUAL zielt auf die Wiedereingliederung benachteiligter Personengruppen in den Arbeitsmarkt ab: im Rahmen von Netzwerken der arbeitsmarktrelevanten Akteure (sog. Entwicklungspartnerschaften) soll die Beschäftigungsfähigkeit der Zielgruppen gefördert, die strukturellen Rahmenbedingungen verändert sowie nachhaltige Lösungsmodelle entwickelt werden.

Auch im Rahmen der zweiten Förderrunde, die im Januar 2005 angelaufen ist, ist der Bezirk Schwaben als strategischer Partner an der Entwicklungspartnerschaft Allgäu/Oberland beteiligt. Für den Zeitraum 2005-2007 liegt dabei der Arbeitsschwerpunkt insbesondere auf dem Ausbau des regionalen Tourismus. In den Bereichen Kinder und Familien, Senioren, barrierefreier Tourismus und Neue Technologien sollen u.a. neue Arbeitsfelder erschlossen, ein

vernetztes überregionales Angebot geschaffen und die Dienstleistungsqualität erhöht werden. Daneben wurde ein neues Dienstleistungsangebot, der „Service-Marketing-Koffer (SMK)“ initiiert, der Bildungsmodule für Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Anbieter im Tourismusbereich sowie Tourismusverbände bereithält. In Zusammenarbeit mit dem Europabüro wurde im Rahmen eines transnationalen Treffens mit den polnischen Projektpartnern ein Besuch des Bildungszentrums Kloster Roggenburg sowie des Fischereihofs in Salgen organisiert.

Insgesamt stehen der Entwicklungspartnerschaft Allgäu/Oberland in dieser zweiten Förderrunde 2005-2007 Mittel in Höhe von 3,8 Mio. € zur Verfügung.





2. Projekt „RESTOURNET“ im Rahmen des Europäischen Programms KULTUR 2000

Im Rahmen eines europaweiten Netzwerks kultureller Einrichtungen soll mit dem Projekt RESTOURNET der Wissenstransfer und der Austausch von Erfahrungen im Bereich Denkmalschutz gefördert werden. Studienbesuche, Fachtagungen und Konferenzen sollen von den verschiedenen Projektpartnern mit diesem Zweck ausgerichtet werden. Als Endprodukt ist die Erstellung einer Internet-Plattform sowie von kulturellen Routen in den Projektregionen angedacht.

Projektpartner sind kulturelle Einrichtungen in Italien (Sardinien), Spanien (Mallorca), Polen (Lebork und Nationalmuseum Warschau), Malta

(Gozo), Frankreich (Korsika), Deutschland (außer Bezirk Schwaben auch das Land Sachsen) sowie Griechenland (Alexandropoulis). Antragsteller ist die Commune de Ladispoli in der Nähe von Rom.

Insgesamt ist eine Projektlaufzeit von 4 Jahren vorgesehen. Die Projektgesamtkosten belaufen sich auf 1.720.000 €, als Förderung der Europäischen Kommission wurden 860.000 € beantragt.

Mit einer Entscheidung der Europäischen Kommission wird im Juni 2008 gerechnet.

Kommunikation

Das Europabüro informiert regelmäßig im Rahmen des „Euro-Info des Bezirks Schwaben“ die Bezirksverwaltung und –einrichtungen über relevante Gesetzesvorhaben sowie über die Ausschreibungen der Europäischen Kommission im Bereich der Förderprogramme. Hierfür werden täglich eine Vielzahl von Dokumenten und Pressenewsletter der europäischen Institutionen und Verbände ausgewertet. Ebenfalls wird eine intensive Internet-Recherche durchgeführt.



Das Europabüro des Bezirks Schwaben pflegt einen intensiven Kontakt zu den relevanten europäischen Organisationen, wie z.B. der Vertretung der Europäischen Kommission in München, sowie zu den kommunalen Vertretungen in Brüssel.

Das Europabüro nimmt regelmäßig an den Europastammtischen in Augsburg und München sowie an europapolitischen Informationsveranstaltungen teil, so z.B. im Juli an der Auftaktveranstaltung des neuen Programms INTERREG Alpenraum in Neu-Ulm.

Ebenfalls ist das Europabüro regelmäßig bei den Sitzungen des Arbeitskreises der Europa- und Förderreferenten des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)/Deutsche Sektion vertreten. Der RGRE/Deutsche Sektion vertritt auf europäischer Ebene die Interessen von ca. 800 kommunalen Gebietskörperschaften in Deutschland. Im Jahr 2007 fanden zwei Sitzungen in Hagen und im Rhein-Sieg-Kreis statt.



Partnerschaftsjubiläen

Im Jahr 2007 konnten wieder zahlreiche Partnerschaftsjubiläen begangen werden:



So wurden in **Buchenberg** 40 Gäste aus **Craon** empfangen, die ihren Allgäuer Gastgebern zum Jubiläum eine Schiefertafel aus dem benachbarten Renazé mit den gemeindlichen Wappen überreichten. Während der internationalen Pferderenttage fand dann das

Jubiläum in Craon statt, zu dem die Buchenberger Jugendmusikkapelle groß aufspielte.



Bei einem Workshop zu Festen im Leben & Bräuchen übers Jahr wurden die unterschiedlichen schwäbischen und mayennesischen Bräuche, z. B. zu Ostern, Weihnachten und zur Hochzeit, in **Kirchheim** und **Renazé** herausgearbeitet.

Auf dem festlich mit deutsch-französischen Fähnchen geschmückten Partnerschaftsplatz begingen die Gemeinden **Gundelfingen** und **La Chapelle-Anthenaise** ihr Jubiläum, das von der Gundelfinger Jugendkapelle musikalisch umrahmt wurde.

Dass die Weitergabe des europäischen Gedankens an die nächste Generation gut gelingen kann, zeigte der Auftritt der Jugendkapellen aus **Weißensberg** und **Andouillé/St. Germain-le-Guillaume**, die mit ihren Beiträgen die feierliche Erneuerung der Partnerschaftsurkunde umrahmten.

Neben der offiziellen Einweihung des **Cossé-le-Vivien**- Platzes im Schulhof von **Tussenhausen** hatten Lehrer und Schüler für die französischen Gäste eine Ausstellung über den französischen Maler Robert Tatin sowie eine weitere Ausstellung über „typisch Schwäbisches“ vorbereitet.

Partnerschafts-Jubiläen:

10-jähriges Partnerschaftsjubiläum:

- Buchenberg und Craon im Februar in Deutschland und im August in Frankreich
- Kirchheim und Renazé im Mai in Deutschland

15-jähriges Partnerschaftsjubiläum:

- Gundelfingen und Louvern /La Chapelle-Anthenaise im Juni in Gundelfingen

20-jähriges Partnerschaftsjubiläum:

- Weißensberg und Andouill /St. Germain-le-Guillaume im Mai in Frankreich
- Tussenhausen und Coss -le-Vivien im Mai in Deutschland



Bereich Kultur

Chor aus Allgäuern und Franzosen

Als der Chorsatz aus Beethovens 9. Symphonie erklang, war dies die Krönung des Chorkonzerts, das am 28. April in **Sulzberg** stattfand. Schließlich passte dieses, zur Europahymne gewordene Stück gut zu der Veranstaltung, hatte doch neben drei Sulzberger Chören auch ein Ensemble aus der Sulzberger Partnergemeinde **Chailland** mitgewirkt. Die 300 Besucher waren begeistert von den Einzelauftritten, wobei die farbig-gestrenge Vortragsweise des französischen Chores ins Auge fiel.

Eine Freundschaft im Zeichen des Gesangs

Gemeindeparterschaft Chor unternimmt Konzertreise nach Quelaines-St. Gault

Stetten/Erisried | *ma/ma* | Seit 20 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen dem Département Mayenne im Westen Frankreichs und dem Bezirk Schwaben, bereits 14 Jahre alt ist die Partnerschaft zwischen Stetten/Erisried und dem französischen Quelaines-St. Gault. Die Festveranstaltungen in der Mayenne boten dem Erisrieder Chor Anlass, sich zum dritten Mal auf Konzertreise in die Partnergemeinde zu begeben.

Die Chorleiter, Stettens Bürgermeister Otto Jögg sowie der deutsch-französische Partnerschaftsverein unter der Leitung von Birbel Göwa-Helden haben als erste Etappenziele Verdun und Reims gewählt, zwei Orte, die in der deutsch-französischen Geschichte eine besondere Rolle gespielt haben: Verdun war besonders im ersten Weltkrieg ein untrüblicher Mittelpunkt deutsch-französischer Zusammenstimmungen; vor der Kathedrale von Reims besiegelten auch dem Zweiten Weltkrieg Staatspräsident Charles de Gaulle und Bundeskanzler Konrad Adenauer die deutsch-französischen Beziehungen.

Als Multitalent organisierte die



Wib. Dierscheid (rechts) und **Georg Stadler** sorgten für den guten Ton.

Partnerschaften, die in den folgenden Jahrzehnten geschaffen wurden, waren und sind Ausdruck des tiefen Wunsches der Menschen beider Länder nach Frieden.

Es entwickelten sich Freundschaften und Freunde wollen miteinander feiern und singen, aber auch voneinander lernen. Gesungen wurde zumeist – bei den offiziellen Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Schwaben und der Mayenne und als Höhepunkt eines feierlichen Konzertes in der Kirche der Partnergemeinde. Der Quäliser und der Erisrieder Chor assistierten dort musikalisch getreuer und schließlich gemeinsam auf hohem Niveau.

Im Laufe der 14-jährigen Freundschaft hat sich die französische Partner- zur wahren Muttergemeinde entwickelt. Eine Führung durch die sozialen Einrichtungen wie Altenheim, Kinder- und Jugendbetreuungsangebote, Kantine und zwei Grundschulen mit Kindergärten demonstrierte die extrem gute Infrastruktur.

gen. Die Partnerschaften, die in den folgenden Jahrzehnten geschaffen wurden, waren und sind Ausdruck des tiefen Wunsches der Menschen beider Länder nach Frieden.

Es entwickelten sich Freundschaften und Freunde wollen miteinander feiern und singen, aber auch voneinander lernen. Gesungen wurde zumeist – bei den offiziellen Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Schwaben und der Mayenne und als Höhepunkt eines feierlichen Konzertes in der Kirche der Partnergemeinde. Der Quäliser und der Erisrieder Chor assistierten dort musikalisch getreuer und schließlich gemeinsam auf hohem Niveau.

Im Laufe der 14-jährigen Freundschaft hat sich die französische Partner- zur wahren Muttergemeinde entwickelt. Eine Führung durch die sozialen Einrichtungen wie Altenheim, Kinder- und Jugendbetreuungsangebote, Kantine und zwei Grundschulen mit Kindergärten demonstrierte die extrem gute Infrastruktur.



Die Mitglieder der Chorgesellschaft Stetten-Erisried mit Bern Salbete Silvia Mittelberg (links) bekamen beim Kirchenkonzert in Frankreich viel Beifall.

Foto: privat

Eine Freundschaft im Zeichen des Gesangs

...unterstreicht auch die seit 14 Jahren bestehende Partnerschaft der Gemeinde **Stetten/Erisried** mit dem französischen **Quelaines-St. Gault**. Bereits zum dritten Mal begab sich der Erisrieder Chor auf Konzertreise in die Mayenne. Höhepunkte waren dabei ein Auftritt anlässlich des 20-jährigen Partnerschaftsjubiläums des Bezirks Schwaben

und des Département Mayenne in Laval sowie ein feierliches Konzert in der französischen Partnergemeinde, bei dem auch gemeinsam mit dem Quelainer Chor musiziert wurde. Daneben konnten sich die schwäbischen Gäste beim Besuch von sozialen Einrichtungen, wie Altenheim, Kinder- und Jugendbetreuungsangebote, Kantine und zwei Grundschulen mit Kindergarten von der extrem guten Infrastruktur ihrer Partnergemeinde überzeugen.

Jazzfestival in Segré anlässlich des 14. Juli

52 **Lauinger** reisten zusammen mit der Bigband No Please unter der Führung von Walter Seide zu einem Jazzfestival in die Partnerstadt **Segré** anlässlich der Feierlichkeiten des Französischen Nationalfeiertages. Die Gäste erlebten ein umfangreiches, ansprechendes Programm. Die schwäbische Jazzband ertete dabei besondere Beifallsstürme.

Französischer Künstler gestaltet Fenster der Kapelle in Oy-Mittelberg

Ein Höhepunkt der Partnerschaft zwischen **Oy-Mittelberg** und **Bais** in diesem Jahr war sicher die Einweihung von vier Fensterbildern, die der französische Künstler und Pfarrer Bernard Charodon für die Kapelle im Oy-Mittelberger Ortsteil Kressen geschaffen hat. Neben einer Messe fand in der Hauptschule Oy eine Ausstellung mit vielen Werken des bekannten französischen Künstlers statt. Viele Einwohner der Gemeinde nutzten die Gelegenheit, um die Kunstwerke zu besichtigen. Auch die Schüler hatten während des Unterrichts die Möglichkeit zur Besichtigung, außerdem stand der Künstler den Jugendlichen für Fragen zur Verfügung.





Bereich Jugend

Das Europabüro des Bezirkes Schwaben unterstützt die Partnergemeinden im Bereich Jugend nicht nur organisatorisch. Entsprechend den Richtlinien des Bezirkes Schwaben ge-

währt das Europabüro Zuschüsse für Jugendaustauschmaßnahmen, die in der Partnerregion Mayenne stattfinden. Im Jahr 2007 beliefen sich diese Zuschüsse auf ca. 7.755,10 €.

1. Schulpartnerschaften

Bayerische Schüler zeigen großes Interesse an Begegnungen mit dem Ausland. Dies belegen Zahlen des Bayerischen Kultusministeriums zur Entwicklung der internationalen Kontakte bayerischer Schulen zu Partnerschulen im Ausland. Mit insgesamt fast 2.000 Schulpartnerschaften steigt die Zahl internationaler Schüleraustausche kontinuierlich an. Über 30.000 bayerische Schüler nehmen an diesen Begegnungen teil. Die bayerischen Schulen zeigen damit, dass ihnen der Austausch mit Menschen unterschiedlicher Nationen, Sprachen und Kulturen sehr wichtig ist. Frankreich ist dabei weiterhin beliebtestes Austauschland.

Im Rahmen der Schulpartnerschaften in Schwaben wurden im Jahr 2007 folgende Schülerbegegnungen mit Schulen in der Mayenne durchgeführt:

● Deutschherren-Gymnasium Aichach / Lycée Privé Haute – Follis in Laval:	- Besuch deutscher Schüler/innen in Laval vom 07.03. - 16.03.2007 - Besuch französischer Schüler/innen in Aichach vom 25.04. - 03.05.2007
● Inge-Aicher-Scholl-Realschule Neu-Ulm / Collège St. Joseph in Montsûrs:	- Besuch deutscher Schüler/innen in Montsûrs vom 19.05. - 26.05.2007
● Peutinger-Gymnasium Augsburg / Collège Alain Gerbault in Laval:	- Besuch deutscher Schüler/innen in Laval vom 23.03. - 30.03.2007 - Besuch deutscher Schüler/innen in Augsburg vom 08.05. – 15.05.2007
● Staatliche Realschule Krumbach / Collège de La Salle in Laval:	- Besuch deutscher Schüler/innen in Laval vom 15.04. - 27.04.2007
● Friseur Innung Ostallgäu:	- Lehrlingsaustausch in Laval vom 27.05. - 02.06.2007
● Berufsschule II der Stadt Augsburg Abt. Gastronomie- und Konditoren :	- Lehrlingsaustausch mit der Bezirkspartnerschaft CFA in Laval vom 12.06. - 17.06.2007
● Volksschule Hollenbach / Lycée Rochefeuille in Mayenne:	- Besuch deutscher Schüler/innen in Mayenne vom 15.07. - 21.07.2007 (an der Volksschule Hollenbach wird Französisch ab der 3. Klasse unterrichtet)
● infau-lern/statt GmbH / Copainville in Mayenne:	- Berufspraktikum von 6 Jugendlichen im Alter zwischen 17 und 25 Jahren vom 15.10. - 09.12.2007



2. Jugendaustausch in den Partnergemeinden

Auch in diesem Jahr fanden wieder zahlreiche Jugendbegegnungen innerhalb der Partnergemeinden statt.

Eiffelturm und Wasserski

Vom 29.07. - 12.08.2007 fand zum 9. Mal der traditionelle Jugendaustausch zwischen den Partnergemeinden **Zöschingen** und **Marigné-Peuton** statt. Jeweils 11 Jugendliche aus den Nachbarländern nahmen an einer Erkundungstour durch Deutschland und anschließend durch Frankreich teil. Während die Franzosen schon bald Brezeln und Leberkäse zu ihren Leibspeisen erkoren hatten, wurden den deutschen Jugendlichen die Gaumenfreuden der französischen Küche zuteil. In Deutschland standen zahlreiche Aktivitäten auf dem Programm, darunter die Besichtigung des Schlosses Lichtenstein sowie der Besuch des nahe gelegenen Abenteuerparks, eine Fahrt in die baden-württembergische Hauptstadt Stuttgart und der Besuch des Mercedes-Benz Museums.

Darüber hinaus gab es auch eine Dorf-Rallye und in Gundelfingen wurde Wasserski gefahren. In Frankreich wurde den Besuchern Swing-Golf beigebracht, die historische Altstadt von Le Mans und der Vergnügungspark Puy du Fou gezeigt. Ein kurzer Stopp in der französischen Hauptstadt Paris durfte da auch nicht fehlen. Für alle waren es erlebnisreiche Tage.



Doppelt hält besser...

... und so wurden in **Oy-Mittelberg** gleich zwei Jugendaustausche mit der Partnergemeinde **Bais** durchgeführt. In der Faschingswoche fand der 21. Jugendaustausch in Oy-Mittelberg statt. Wegen des warmen Wetters musste der geplante Skikurs abgesagt werden. Im Rahmen des nicht weniger attraktiven Ersatzprogramms standen ein Besuch der Breitachklamm in Oberstdorf, Schlittschuhlaufen in Füssen, die Besichtigung der Schlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau und der Faschingsumzug in Wertach auf dem Programm. Sehr gut gefiel den Jugendlichen der Ausflug nach München mit den Stationen Olympiaturm, Olympiastadion, einem Stadtbummel sowie der Allianzarena. Abgerundet wurde der Austausch bei einem Abschlussabend mit den Gastgeberfamilien im Pfarrheim Maria-Rain.



Der Gegenbesuch fand Ende August mit 29 Jugendlichen und vier Betreuern in der Mayenne statt. Die jungen Gäste aus dem Allgäu absolvierten wie immer ein abwechslungsreiches Programm: der Besuch des Hochseilgartens von Forcé, ein Kanu- und Kajakausflug auf der May-



enne sowie ein Sonntag nach Art der Franzosen mit Barbeque und Spielen wie Pétanque und Pallettes. Zum Probieren gab es Austern beim Besuch der Austernbänke von Cancale. Zum Abschluss wurde eine nächtliche Schiffsfahrt in Paris zwischen Eiffelturm und der Kathedrale Notre Dame unternommen.



Daneben organisierte die Hauptschule Oy mit der Partnergemeinde einen Schüleraustausch für die 8. Klassen. Im April kamen 23 Schüler des Collège in Bais zum Besuch ins Allgäu. Da durfte ein Besuch bei einem deutschen Bauernhof, bei dem die Schüler einiges über die Situation und die Arbeit der Landwirte in Deutschland erfahren konnten, nicht fehlen.



Höhepunkt für die Jugendlichen war ein gemeinsamer Discoabend in der Turnhalle der Schule in Oy. Im Juni fand dann der Gegenbesuch der schwäbischen Jugendlichen in der französischen Partnergemeinde statt. Dort lernten sie das Schulsystem, das Familienleben, die Wohnorte, Wirtschaftsbereiche, Freizeitmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten kennen.



Viel Spaß machte ihnen auch der zweisprachige Unterricht. Beim Besuch eines milchwirtschaftlichen Betriebs konnten interessante Vergleiche mit der Allgäuer Landwirtschaft gezogen werden.



Gemeinsam Hand anlegen als Hobby-Schreiner.....

6 Praktikanten der Jugendberufshilfeeinrichtung **infau lern / statt** aus Augsburg beteiligten sich im Juli mit ihren französischen Kollegen der Partnerorganisation **copainville** in der Mayenne an den Vorbereitungen für das Musikfestival „Au foin de la rue“ in Saint-Denis-de-Gastines. Gemeinsam bauten sie die große Bar für das Festival: Holz zuschneiden, die Konstruktion sowie der Transport und Aufbau vor Ort waren die Aufgaben der Hobbyschreiner, die zum Großteil Ausbildungen in anderen Berufen machen. Die Sprache war dabei kein großes Problem, da man sich bei der gemeinsamen Arbeit auch durch Gesten gut verstand.

Dass die Zusammenarbeit sehr gelungene Früchte trug, konnte dann am Festabend des Festivals von allen bei einem Gläschen an der Bar bewundert werden.



Skyline-Park und gemeinsame Fahrt nach Tirol

15 französische Jugendliche aus **La Baconnière** trafen sich mit 18 Jugendlichen aus **Langerringen**. Zunächst ging's zum Skyline - Park nach Bad Wörishofen, danach auf eine Selbstversorgerhütte in der Wildschönau in Tirol. Die thematische Gestaltung oblag den französischen Gästen. Das jeweilige Brauchtum und die unterschiedlichen Feiertage der Partnergemeinden wurden miteinander verglichen.

Jugendbegegnung in Sulzberg 29.Juli - 4.August 2007

Zu ihrem jährlichen Austausch kamen Jugendliche aus **Chailland** nach **Sulzberg**. Wie immer gab es ein abwechslungsreiches Programm mit einer Rallye durch Sulzberg, Wasserskifahren, ein Karaoke-Abend im Landjugendheim, die Besichtigung der Allianzarena, eine gemeinsame Brotzeit im englischen Garten, der Besuch des Hochseilgartens Bärenfälle und eine Fahrt auf Deutschlands längster Rodelbahn.

Nach einer solch gelungenen Begegnung fiel allen die Trennung schwer, aber die Freude auf ein Wiedersehen konnte keiner verbergen.



1.trilateraler Jugendaustausch in Ichenhausen

Für eine Woche (25.08-02.09.2007) trafen sich insgesamt 56 Jugendliche aus den drei Partnerstädten **Changé** (Frankreich), Valeggio (Italien) und **Ichenhausen**, um gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen. Die Jugendlichen waren allesamt begeistert vom attraktivem Programm (Ausflüge, u. a. nach München zu den BAVARIA- Filmstudios, Besichtigung der ALLIANZ- Arena, ein Ausflug ins Allgäu mit „Hüttenromantik“ sowie einer Besichtigung von Schloss Neuschwanstein und ein Besuch im Waldseilgarten in Wallenhausen).

Dieser Erste trilaterale Jugendaustausch (wohl einmalig in Landkreis Günzburg) kann als voller Erfolg verbucht werden und macht Hoffnung auf weitere derartige Begegnungen.

Daneben gab es natürlich auch im Erwachsenenbereich einige Fahrten in die jeweilige Partnergemeinde auf deutscher und französischer Seite.



Vermischtes

Ein Bienvenue mit vielen Küssen...

...gab es in Oisseau. Bei der diesjährigen Fahrt in die Mayenne wurde im Rahmen einer offiziellen Zeremonie ein Straßenschild eingeweiht, das **Oisseau** als Geschenk anlässlich der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde vor einem Jahr von der Gemeinde **Walkertshofen** erhalten hatte.

Das Kinobüro Augsburg sagt „Amusez-vous bien!“

Von 21.06-25.07 organisierte das Kinobüro Augsburg ein Festival des französischen Films. Spielorte waren das Thalia, Mephisto und Savoy in Augsburg. Die Filme, die alle in der französischen Originalsprache mit deutschen Untertiteln gezeigt wurden, fanden großen Anklang beim zahlreich erschienenen Publikum. Darüber hinaus wurden bisher noch nicht in Deutschland gezeigte Filme als Vorpremierer vorgestellt. Nach dem großen Erfolg der französischen Filmtage darf man auf Wiederholung hoffen.....

Regionales Partnerschaftsvereinstreffen in Mittelneufnach

Knapp 40 Vertreter schwäbischer Partnerschaftsvereine trafen sich am 3. November auf Einladung von Bürgermeister Franz Meitinger, Hermann Zott und Klaus Wagner vom deutsch-französischen Freundeskreis in **Mittelneufnach** zum gegenseitigen Austausch. Gastreferent war der Europaabgeordnete Markus Ferber, der die Kriterien einer finanziellen Förderung von Partnerschaftsprojekten durch die EU erläuterte. Weitere Themen, die in Workshops intensiv bearbeitet wurden, waren die Förderung der Kommunikation und die Überwindung von Sprachbarrieren sowie die Motivation insbesondere der Jugend für die Partnerschaftsarbeit. Wieder einmal fand ein angeregter Austausch über Fragen der Partnerschaft statt, der im Herbst 2008 in Thannhausen fortgesetzt werden soll.

Partnerschaftsvereine aus Schwaben tauschen sich in den Stauden aus

Treffen Bürokratie bei Förderanträgen wird in Mittelneufnach beklagt

Mittelneufnach (wl) Die Städte- und Gemeindepartnerschaften sind die Eckpfeiler der europäischen Einigung. Auf kommunaler Ebene, im direkten Kontakt der Bürger, der Vereine, der Feuerwehren und der Musikkapellen, werden seit vielen Jahren die Fundamente für das gemeinsame Haus Europa gelegt. Um den Partnerschaftsgedanken weiter voranzutreiben, neue Ideen zu sammeln und Problemfelder miteinander zu diskutieren, trafen sich knapp 40 Vertreter von schwäbischen Partnerschaftsvereinigungen kürzlich in Mittelneufnach zu einer Arbeitstagung.

Die Staudengemeinde ist seit 1990 eng mit ihrer französischen Partnergemeinde Nuillé-sur-Vicoin im Département Mayenne verbunden. Im vergangenen Jahr in Silsberg/Allgäu aus der Taufe gehoben, sollen die jährlichen Treffen und der

kontinuierliche Erfahrungsaustausch künftig ein fester Bestandteil der Partnerschaftsarbeit in Schwaben werden. Im kommenden Jahr findet die Tagung der Arbeitsgemeinschaft in Thannhausen statt.

Hermann Zott, Bürgermeister Franz Meitinger und Klaus Wagner vom gastgebenden Deutsch-Französischen Freundeskreis Mittelneufnach-Nuillé hatten das Treffen mastergültig vorbereitet.

Als Gastreferent war der Europaabgeordnete und schwäbische CSU-Vorsitzende Markus Ferber in die Staudengemeinde gekommen. Er erläuterte vor allem die Kriterien einer finanziellen Förderung von Partnerschaftsprojekten durch die Europäische Union. Laut Ferber werden von der EU derzeit 90 Prozent aller Förderanträge – in den „alten“ EU-Ländern sind es gar 97 Prozent – abgelehnt, weil die Anträge entweder formale Fehler aufwei-

sen oder zu wenig auf die (jährlich festgelegten) Förderschwerpunkte eingehen. „Führen Sie in Ihren Anträgen diese Schwerpunkte möglichst häufig auf und richten Sie Ihre Besuchsprogramme auf Europa-relevante Themen aus“, so Ferber. Reine Ausflugsfahrten fallen durch das enge Raster, sagte der Europaabgeordnete.

In den Förderanträgen, so der Tipp des EU-Parlamentariers, soll eindeutig erwähnt sein, dass in die Partnerschaftsprojekte die ganze Bevölkerung und nicht nur ein kleiner Kreis Offizieller eingebunden ist. Außerdem seien Kreativität und Einfüllreichtum sowohl bei der Formulierung der Anträge als auch bei der Ausgestaltung der Programme ein absolutes Muss. Auch die abschließende Dokumentation (Einreichung sämtlicher Schriftstücke, Einladungen und Presseartikel) sei ein wichtiges Kriterium, um letz-



Empfangen Delegierte von Partnerschaftsvereinen aus ganz Schwaben zu einem Erfahrungsaustausch in Mittelneufnach: (von links) Mittelneufnachs Bürgermeister Franz Meitinger, Europaabgeordneter Markus Ferber, Chantal Sell, die Partnerschaftsbeauftragte Schwaben-Mayenne beim Bezirk Schwaben, und Hermann Zott vom Deutsch-Französischen Freundeskreis Mittelneufnach/Nuillé. Foto: Walter Keiser

lich an EU-Fördergelder zu kommen. Diese bürokratischen Hürden stießen bei den Tagungsteilnehmern auf wenig Verständnis, zumal es in Brüssel keine persönlich Zuständigen für die Partnerschaftsarbeit gebe.

Interesse bei der Jugend lässt zu wünschen übrig

Weitere Themen, die in Workshops intensiv bearbeitet wurden, waren die Förderung der Kommunikation und die Überwindung von Sprach-

barrieren, die Motivation der Jugend für die Partnerschaftsarbeit sowie generell die Förderung der Motivation zur Mitarbeit in den Partnerschaftsvereinen. Auch hier war die Überalterung der ehrenamtlich tätigen „Gründungsmitglieder“ und ein eher geringes Interesse bei der nachwachsenden Generation ein wichtiger Aspekt. Die in der Gruppe erarbeiteten Lösungsansätze wurden abschließend dem gesamten Plenum präsentiert und in der großen Runde ausgiebig diskutiert.





Impressum:

Herausgegeben vom Europabüro
des Bezirks Schwaben
Postanschrift: Hafnerberg 10, 86152 Augsburg,
Tel. 08 21/25 92 76-0, Fax 08 21/25 92 76-0,
E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de,
www.bezirk-schwaben.de

Redaktion: Mercedes Leiss, Chantal Sell,
Otto Hallabrin, Bezirk Schwaben

Layout, Gestaltung, Realisation:
Andrea Perschl, Bezirk Schwaben

Stand: 12/2007



www.bezirk-schwaben.de